

Bericht

Gemeindeversammlung am Sonntag, 22.12.2024, 11:15 Uhr im Gemeindehaus

Schwerpunkt der Veranstaltung waren die Neuerungen in den Evangelischen Gemeinden in Friedrichsdorf.

Konstantin Gogrewe-Kraft, Gabi Golinski-Wöhler, Pfarrer Reiner Guist und Pfarrerin Gundula Guist gaben einen Überblick über die anstehenden Veränderungen.

Am 01.01.2027 werden die bislang vier Gemeinden fusioniert zu einer Gemeinde. Ähnliche Zusammenschlüsse erfolgen im ganzen Gebiet der Landeskirche (EKHN). Dies geschieht unter dem Namen des Prozesses „EKHN 2030“. Mit diesem Programm reagiert die Evangelische Kirche auf sinkende Mitgliederzahlen, sinkende Kirchensteuereinnahmen und weniger Pfarrstellen. Das heißt, 2027 wird ein Kirchenvorstand gewählt, der die Angelegenheiten der heute noch vier Gemeinden einheitlich regeln wird.

Die Schritte dahin sind beispielsweise Vorbereitung eines gemeinsamen Haushalts und Bewertung der Nutzbarkeit der Gebäude sowie Zusammenlegung der Verwaltung (Gemeindebüros) an einem Standort.

Bereits umgesetzt wurden die Neueinteilung der Seelsorgebezirke und die Einrichtung eines gemeinsamen Verkündungsteams. Seit Jahresbeginn finden im Wechsel nur noch in jeweils zwei Kirchen wöchentlich Gottesdienste statt. Die diesbezüglichen Informationen über die Orte wo Gottesdienst stattfinden, können Gemeindebriefen, Schaukästen und den Websites entnommen werden.

Im Sommer 2025 wird bewertet, welche der sechs Gemeindehäuser (davon drei in Friedrichsdorf) erhalten bleiben sollen. Die Umsetzung der Priorisierung wird über die Verteilung landeskirchlicher Umlagen gesteuert.

Besucher der Gemeindeversammlung erkundigten sich insbesondere nach den Auswirkungen auf die künftige Arbeit des Gemeindebüros und die Ermöglichung von Gottesdienstbesuchen in Nachbargemeinden unter Mobilitätsgesichtspunkten. Hier erfolgten Zusagen, nach guten Lösungen zu suchen.

Der Kirchenvorstand wird die Gemeindeglieder auf dem Laufenden halten und weiter informieren.

Reinhold Steinhilber